

In einem Lernzirkel arbeiten die Lernenden - meist in selbstgewählten Kleingruppen - gleichzeitig an verschiedenen Lernstationen, an denen sie von der Lehrperson didaktisch aufbereitetes Material vorfinden. Er leitet sich ab aus dem Zirkeltraining beim Sport, bei dem auch in bestimmter Zeit verschiedenen Übungen zu absolvieren sind. Der Lernzirkel ermöglicht eine relativ umfassende Selbsttätig- und somit auch Selbständigkeit der Lernenden. Die Lehrperson ist hauptsächlich für die didaktische Aufbereitung der einzelnen Lernstationen zuständig und kann sich ansonsten weitgehend zurückziehen.

An jeder Lernstation wird ein Themenaspekt behandelt. Das Material kann in Wahl- und Pflichtaufgaben aufgeteilt werden, damit ist eine innere Differenzierung möglich und besonders schnell arbeitende Schüler/innen müssen nicht tatenlos herumsitzen. Allerdings sollte die Lehrerin/der Lehrer - durch Stichproben - darauf achten, dass die Aufgaben sorgfältig erledigt werden. Die Reihenfolge der Stationen ist entweder vorgegeben (geschlossener Zirkel), so dass sich einzelne Stationen auf andere beziehen. Diese Form hat den Nachteil, dass es manchmal zu „Staus“ kommt, wenn die Lerngruppen unterschiedlich schnell sind. Der offene Lernzirkel lässt die Schüler/innen die Stationen frei wählen, die Reihenfolge ist beliebig. Letztlich hängt es vom Thema und vom vorhandenen Material ab, welche Form man wählt. Die Ergebnisse des Lernzirkels sollten in einem eigenen Hefter gesammelt werden, der u.U. auch hinterher eingesammelt wird, um eine gewisse Kontrolle zu haben. Dokumentiert wird die Arbeit auf einem Laufzettel, auf dem die Schüler/innen vermerken, welche Stationen sie schon bearbeitet haben.

Phasen

- vorbereitende Hinführungsphase: allgemeine Einführung in die Thematik, Ziele, Methoden, Zeitrahmen, Materialien etc.
- Bilden der Arbeitsgruppen
- Erläuterung der einzelnen Stationen durch die Lehrperson
- evtl. beispielhaft gemeinsamer Durchlauf einer Station
- Durchführung des Lernzirkels
- Auswertung der Arbeit und Integration der Erkenntnisse in den weiteren Unterricht, z.B. Vortrag einzelne Arbeitsgruppen zu den Stationen, evtl. Zusammenfassungen schreiben und vervielfältigen lassen
- Methodenreflexion: die Schüler/innen sollen die Vor- und Nachteile der Methode beurteilen

Vorteile:

- Selbsttätiges und somit selbständiges Lernen der Schüler/innen •eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen
- individuelles Lernen (Tempo, Arbeitsform, Zugänglichkeit etc.)
- fördert Engagement, Kommunikationsfähigkeit und Mitverantwortung der Lernenden •größere Wahlfreiheit und Abwechslung als herkömmliche Gruppenarbeit

Nachteile:

- höherer Zeitaufwand für die Durchführung
- hoher Arbeitsaufwand für die Lehrperson (sorgfältige Auswahl sowie didaktische Aufbereitung der Materialien)

Literatur:

KLIEBISCH/SCHMITZ 2001 Udo Kliebisch/Peter Schmitz, Methodentrainer. Arbeitsbuch für die Sekundarstufe I Gesellschaftswissenschaften, Cornelsen Verlag Berlin 2001, S. 73.

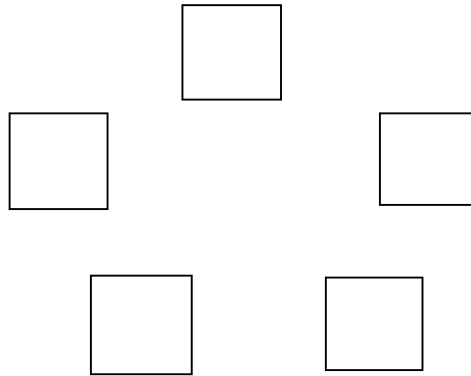
Lernzirkel - Einsatzmöglichkeiten

Die Methode kann innerhalb der Reihe „Gleichberechtigung von Mann und Frau“ zum Erarbeiten des Meinungsbilds (Baustein 4) zum Thema "Gleichberechtigung" eingesetzt werden. Das dazu vorliegende Material eignet sich gut für die Aufteilung an einzelnen Lernstationen, da es unterschiedliche Aspekte der Meinungen über das Verhältnis von Männern und Frauen umfasst.

- M 09 Politik
- M 10 - M 12 Bildung und Erziehung
- M 13 - M 14 Hausarbeit
- M 16 - M 20 Beruf oder Familie

Dieses Material ist im Internet (siehe Link) abrufbar und direkt als Arbeitsmaterial auszudrucken.

Selbstverständlich kann die Methode des Lernzirkels oder Stationenlernens auch mit anderem Material durchgeführt werden. Wichtig ist, dass das Material verschiedene Aspekte **eines** Themas beleuchtet, so dass die Ergebnisse der einzelnen Lernstationen nach Beendigung dieser Arbeitsphase nochmal inhaltlich zusammengeführt werden können. Des weiteren sollte das Material unterschiedliche Medien und damit Zugangs- und Erarbeitungsweisen umfassen, also nicht nur aus Texten bestehen, sondern auch aus Karikaturen, Filmsequenzen, Interviews, Statistiken, Plänen usw.)



Der Lernzirkel oder das Stationenlernen ähnelt dem Zirkeltraining im Sport. Innerhalb einer bestimmten Zeit sollen verschiedene Übungen an verschiedenen Stationen absolviert werden. Auf den Politikunterricht bezogen heißt das, dass verschiedene Aspekte eines Themas jeweils in Gruppen und nacheinander bearbeitet werden. Die Reihenfolge der Stationen könnt ihr euch aussuchen, manchmal ist sie allerdings - je nach Thema - auch vorgegeben. Die einzelnen Stationen werden selbständig von euch - das heißt ohne Hilfe des Lehrers - bearbeitet. Eure Arbeitsergebnisse sammelt ihr entweder in eurem Heft oder, wenn der Lernzirkel umfangreicher ist, in einem neu angelegten Hefter. Ihr dokumentiert eure Ergebnisse mittels eines Laufzettels.

Wenn ihr den Lernzirkel beendet habt, schreibt hier auf, was euch besonders gefallen hat oder wo ihr Nachteile dieser Methode seht.

An der Arbeit mit dem Lernzirkel hat mir besonders gefallen:

Hier sehe ich Nachteile:

Laufzettel

Welche Stationen ich erledigt habe

Name: _____

Datum	Station	Was habe ich bearbeitet? (Thema)